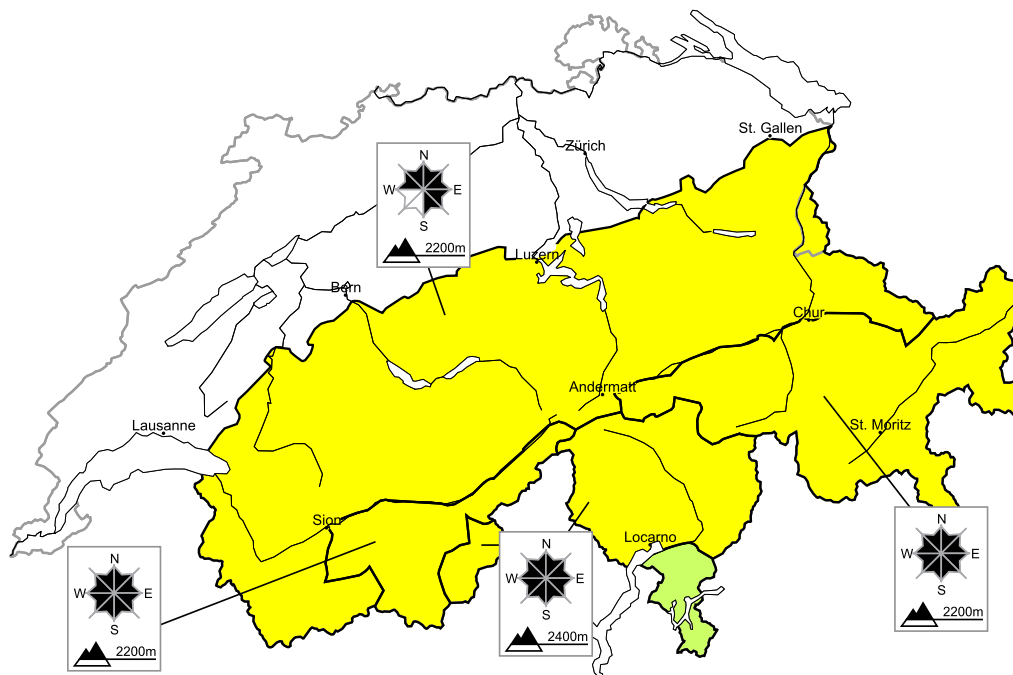


# Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an

Ausgabe: 18.3.2017, 08:00 / Nächster Update: 18.3.2017, 17:00

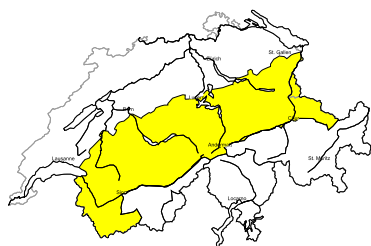
## Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.3.2017, 08:00



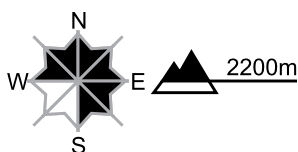
### Gebiet A

### Mässig, Stufe 2



### Triebschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Die Lawinenverhältnisse sind am Morgen mehrheitlich günstig. Im Tagesverlauf entstehen Triebschneeansammlungen. Diese können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Am Nachmittag wird am nördlichen Alpenkamm vom Schilthorn bis zum Säntis die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen mit meist grosser Belastung in tiefen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an steilen, eher schneearmen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Diese Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

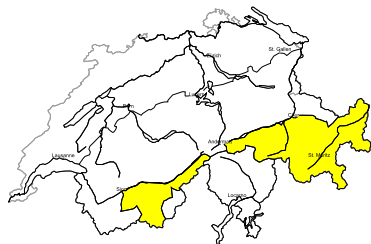
4 gross

5 sehr gross



**Gebiet B**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung in tiefen Schichten ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an steilen, eher schneearmen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch an sehr steilen Südhängen ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

**Triebschnee**

In der Höhe entstehen kleine Trieb Schneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

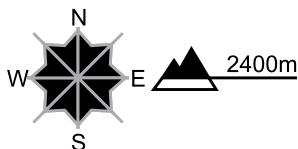
**Gebiet C**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee, Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

In der Höhe entstehen gut sichtbare Trieb Schneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

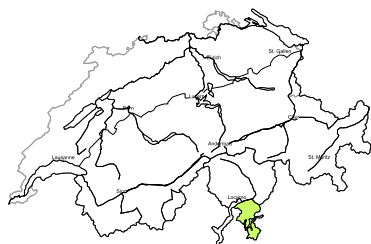
Zudem können sehr vereinzelt Lawinen vor allem an steilen, eher schneearmen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

**Nasse Lawinen im Tagesverlauf**

An sehr steilen Hängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten.

**Gebiet D**

**Gering, Stufe 1**



**Nasse Lawinen**

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen günstige Verhältnisse. Im Tagesverlauf sind einzelne nasse Rutsche möglich.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.3.2017, 17:00

### Schneedecke

Im Süden herrschen nach einer klaren Nacht am Morgen mehrheitlich günstige Verhältnisse, bevor im Tagesverlauf die Gefahr von nassen Lawinen leicht ansteigt. In allen anderen Gebieten kühlt die Schneeoberfläche in der oft bewölkten Nacht nur wenig ab. Dank der kühleren Luft sind aber trotzdem kaum mehr nasse Lawinen zu erwarten. Tagsüber entstehen mit Schneefall und Wind vor allem am Alpennordhang Tribschneeansammlungen.

Tiefer in der Schneedecke sind an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, teils aber auch an Südhängen, kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese Schwachschichten sind vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens noch zu wenig überlagert und damit stellenweise durch Personen auslösbar. Nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind die Schwachschichten so stark überlagert, dass sie kaum noch von Personen gestört werden können.

### Wetter Rückblick auf Freitag, 17.3.2017

Nach einer klaren Nacht war es sonnig und mild. Am Nachmittag zogen im Norden Wolken auf.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und +8 °C im Süden

#### Wind

meist mässig aus West bis Nordwest

### Wetter Prognose bis Samstag, 18.3.2017

Nach einer teils bewölkten Nacht ist es tagsüber stark bewölkt. In der Nacht auf Samstag fallen vor allem am zentralen und östlichen Alpennordhang oberhalb von rund 2000 m ein paar Schneeflocken. Tagsüber fällt verbreitet Niederschlag, am meisten vom östlichen Berner Oberland bis zum Alpstein. Die Schneefallgrenze liegt zunächst bei etwa 1400 m und steigt am Nachmittag wieder an, im Westen lokal bis auf etwa 2000 m. Im Süden ist es die ganze Zeit über meist sonnig und trocken.

#### Neuschnee

Bis am Samstagabend fallen oberhalb von rund 2000 m folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm von der Blüemlisalp bis zur Reuss: 20 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis Liechtenstein: 10 bis 20 cm
- sonst weniger als 10 cm; im Süden, in Mittelbünden und im Oberengadin meist trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und +4 °C im Süden

#### Wind

stark, teils auch stürmisch aus West bis Nordwest

**Tendenz** bis Montag, 20.3.2017

**Sonntag**

In der Nacht fällt weiterhin verbreitet Niederschlag, am meisten wiederum am Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis Liechtenstein. Tagsüber fällt nur noch am zentralen und östlichen Alpennordhang wenig Niederschlag. Am Nachmittag gibt es vor allem im Westen Aufhellungen, und im Wallis wird es ziemlich sonnig. Der Wind bläst weiterhin stark aus Nordwest. Ganz im Süden ist es recht sonnig.

Die Lawinengefahr steigt in der Nacht verbreitet etwas an, in den Hauptniederschlagsgebieten deutlich. Tagsüber ändert sie kaum.

**Montag**

Es ist meist sonnig und mild. Die Nullgradgrenze steigt im Westen bis am Abend auf 3000 m. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Vor allem im Norden sind mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung im Tagesverlauf nasse Lawinen zu erwarten.